

SAVOY BORDESHOLM

Heinz Erhardt ist wieder da

shz_plus



shz.de von Oliver Funke

21. Oktober 2018, 18:18 Uhr

BORDESHOLM | Ikonen leben ewig und müssen nur ab und an wieder hervorgeholt werden. Dies gilt besonders in der Unterhaltung und wer würde bestreiten, dass der unvergessene Sprach- und Wortakrobat Heinz Erhardt zu deutschem Kulturgut gehört wie das Brandenburger Tor? Andreas Neumann ist seit über 20 Jahren mit dem Übertäter der Schelmerei verschmolzen und beglückte 150 Besucher im bis auf den letzten Platz gefüllten Savoy in Bordsesholm.

Doch ganz alleine waren er und Heinz nicht: Auf Plakaten mit Karikaturen im Bühnenraum warteten schon die anderen satirischen Spießgesellen à la Didi Hallervorden oder Hans Moser auf ihren Auftritt, und Andreas Neumann gönnte auch ihnen die Bühne .

Andreas Neumann hat es drauf: Mausgrauer Anzug, Kassenbrillengestell, die Figur auch mit der Zeit dem großen Meister an Fülle ähnlich geworden. Und dann natürlich Stimme, Gestik und Habitus. Ist Heinz Erhardt wiederauferstanden?, möchte man fragen, wenn man den gelernten Schauwerbegestalter als sein Alter Ego auf der Bühne sieht.

Und Neumann ist schlau, mindestens genauso wie sein berühmtes Idol. Er schwelgte nicht nur in den guten alten Zeiten der 50er- und 60er-Jahre, sondern transponierte den gebürtigen Rigaer in die heutigen Zeiten von Konsum- und Krimi-Fernsehüberflutung, ließ den Altvater aller modernen Comedians bei seinem unverwechselbaren Lachen auch mal eine bittere Note mit einfließen. Doch zum Glück regierte der pure Spaß und man konnte sich gar nicht satt sehen an dieser grandiosen Verkörperung Erhardts inklusive Zeitreise in die eigene Kindheit und Jugend, als man das Original noch selbst erlebt hat.

Alberne Kalauer, empörter Blick und das Kind im Manne. Neumann erzählte vom Alltag und seinen skurrilen Umständen. Dieses Konzept hat immer Gültigkeit und bringt so richtig schön Entspannung.

Schließlich gesellten sich Heinz Rühmann, Theo Lingen, Inge Meysel und Louis de Funes noch dazu. In einer grandiosen Telefon-Konferenz-Nummer übertrafen sie sich in Bonmots und gegenseitigen Neckereien.

Schnell vergingen da die zwei Stunden und diese komödiantische Zeitreise mit Brückenschlag in die Gegenwart gefiel nicht nur den älteren Semestern.

– Quelle: <https://www.shz.de/21402032> ©2018